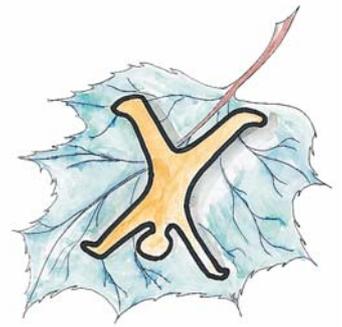


Das Blatt



Zeitschrift für Düsseldorfer Kleingärtner

3. Quartal 2006 / 9. Jahrgang

Ausgabe 35

INHALT:

Kleingartenrecht: Thema Schwimmbecken	4	Thema Abwasser: Pilotprojekt	13
<i>Ein Verein stellt sich vor:</i>		Aus den Vereinen	14+15
KGV Benrath e. V. + „An der Karthaus“	6+15	Stadtverband Schwelm	20+21
VDGN: Eckwerte für Kleingärten	8+9	Programm mit der VHS	22



PRESSEINFORMATION



Das Kinderhospiz *Regenbogenland* - Ein Haus voller Leben

Das *Regenbogenland* ist ein Haus für unheilbar und lebenslimitiert erkrankte Kinder und deren Familien auf der Torbruchstr. 25 in Düsseldorf Gerresheim. Um diesen Kindern ein Leben und Sterben in Würde zu ermöglichen, hat Frau van den Burg mit einer Gruppe engagierter Menschen 1998 den Förderverein Kinderhospiz Düsseldorf e.V. gegründet mit dem Ziel ein Kinderhospiz aufzubauen. Im August 2004 konnten die ersten Kinder in das fertige Haus einziehen.

Das *Regenbogenland* ist so ausgestattet, dass die betroffenen Kinder, deren Geschwister und Eltern für die Kurzzeitpflege ein paar Tage oder Wochen neue Kräfte sammeln können. Die Arbeit im Kinderhospiz umfasst die Begleitung der ganzen Familie, vom Zeitpunkt der Diagnose einer lebenslimitierenden Erkrankung bis über den Tod hinaus. Grundlegende Zielorientierung ist die umfassende Entlastung und Unterstützung der Familie, um die Lebensqualität der betroffenen Kinder und Jugendlichen und ihrer Angehörigen zu verbessern.

Bisher konnten bereits 65 Familien die Unterstützung und Hilfe des Hauses in Anspruch nehmen und den nötigen Halt finden, den sie gerade brauchen.

Wichtig ist, dass es im *Regenbogenland* nicht nur Trauer und Tod, sondern auch sehr viel Freude und Leben gibt, damit jedes Kind die Zeit die ihm zur Verfügung steht für sich ganz persönlich so nutzen darf, wie es sich es wünscht.

Der **Förderverein Kinderhospiz Düsseldorf e. V.** ist als gemeinnützig und mildtätig anerkannt. Um diese Hilfe der gesamten Familie dauerhaft anbieten zu können, brauchen wir auch Ihre Spende.

Spendenkonto: Deutsche Bank 24 Kto. 6 324 123 60 BLZ 300 700 24
Stadtsparkasse Düsseldorf Kto. 10 330 900 BLZ 300 501 10

Für Rückfragen: **Förderverein Kinderhospiz Düsseldorf e.V.**
Gabriele van den Burg
Fon: 0 211 / 16 78 700
Fax: 0 211 / 16 78 702

3.000-Euro-Spende übergeben

Kleingärtner sammelten für die Elterninitiative Kinderkrebsklinik e. V.



Am 12. Juni 2006 konnten die Gartenfreunde Richard Lippel (r) und Dieter Claas (li) Herrn U. Zappey von der Elterninitiative Kinderkrebsklinik e. V. einen Scheck in Höhe von 3000 Euro überreichen. Diese Summe hatten die Düsseldorfer Kleingärtner in den letzten 2 Jahren auf ihren Sommer- und Kinderfesten gesammelt.

Herr Zappey empfing die beiden Gartenfreunde in der Kinderkrebsklinik und erklärte wofür die Spenden an die Elterninitiative verwendet werden.

So wird mit diesem Geld der Aufenthalt der kranken Kinder durch die Anschaffung z. B. von Fernsehgeräten oder die Schaffung von Zimmern für die Eltern erträglicher gemacht.

Jährlich fließen der Elterninitiative ca. 2 Mill. Euro an Spenden zu, die entweder aus privaten Sammlungen stammen, oder als Bußgeldauflage bei Gericht festgelegt werden.

Der Stadtverband möchte die Spendenaktion weiterführen, die Spende soll jedoch zukünftig dem Kinderhospiz Regenbogenland zugeführt werden. (Siehe nebenstehende Presseinformation). Die Vereine können dazu beim Stadtverband entsprechende Sammelbüchsen anfordern. Wir kommen auch gerne weiterhin zu den Vereinen um die Sammlung durchzuführen.

Mit kleingärtnerischen Grüßen

Ihr Dieter Claas

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtverband Düsseldorf der Kleingärtner e.V.
Stoffeler Kapellenweg 295
40225 Düsseldorf
Telefon (02 11) 33 22 58 / 9
Telefax (02 11) 31 91 46
www.kleingaertner-duesseldorf.de
E-Mail: stadtverband@kleingaertner-duesseldorf.de

Auflage: 8500 Exemplare

Verantwortlich i.S.d.P.:
Peter Vossen, Vorsitzender

Chefredakteur:
Dieter Claas, Öffentlichkeitsarbeit

Fachredakteure: Dieter Bernhart,
Peter Vossen, Hans Thelen,
Knut Pilatzki.

Herstellung, Verlag und Anzeigen:
VVA Vereinigte Verlagsanstalten GmbH,
Höherweg 278,
40231 Düsseldorf.
Internet www.vva.de
E-Mail: info@vva.de

Anzeigenleitung:
Rolf Blum, Tel. (02 01) 87 12 69 57
Telefax (02 01) 87 12 69 42

Diese Zeitung ist Organ des Stadtverbandes Düsseldorf der Kleingärtner e.V.

Mitteilungen und Informationen gelten als offiziell den Mitgliedern mitgeteilt im Sinne des Vereinsrechtes.

Nachdruck, auch Auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Leserbriefe stellen nicht die Meinung der Redaktion dar.

Titel: Stockrosen in meinem Garten
Foto: Dieter Claas

Redaktionsschluss
für die Ausgabe Nr. 36
10. September 2006

Seit über 35 Jahren Ihr Partner in Werkzeugfragen



Maschinen und Werkzeuge für Gärtner und Hobby-Gärtner, die lieber mit Profi-Qualität arbeiten!
(Wir verkaufen auch hochwertige Gebraucht-Maschinen!)

Mieten Sie zum Beispiel:

- Schredder, Häcksler (bis 12 cm Ast-Durchmesser)
- Baumsägen, Motorsensen, Hoch-Entaster
- Stromaggregate, Raumtrockner
- Heizpilze / Gastrostrahler, Gas-, E-Heizungen
- und vieles mehr

**Vermietung
Verkauf
Service**



**Flurstr. 79
40235 Düsseldorf
0211 - 91 44 60
www.delvos-gmbh.de**

Artikel des Gartenamtes,
Herr Achim Siebert, zum

Aufstellen von Schwimmbecken in Kleingartenparzellen

Bereits in den vergangenen Jahren war in Einzelfällen zu beobachten, dass in den städtischen Kleingartenflächen die kleingärtnerische Nutzung zugunsten von Freizeit- und Erholungsfunktionen deutlich reduziert wurde.

Hierbei kommt der Aufstellung großvolumiger Schwimmbecken mit einem Durchmesser ab 3,00 m und einer Beckenrandhöhe ab 0,70 m in den Kleingartenparzellen eine stetig steigende Bedeutung zu. Häufig verfügen diese fest installierten Schwimmbecken über ein Fassungsvermögen von deutlich über 10.000 Litern Wasser.

Leider muss festgestellt werden, dass sich diese Entwicklung verstärkt fortsetzt. Ursache hierfür ist u. a. die Preisentwicklung der Schwimmbecken, so dass die Anschaffung auch technisch aufwendiger Varianten für Kleingartenpächter finanziell attraktiv wird.

Bei Anlagenbegehungen in den letzten Wochen konnten in verschiedenen Kleingartenvereinen wieder vermehrt Schwimmbecken mit den vorgenannten Maßangaben festgestellt werden, die über aufwendige Wasseraufbereitungsanlagen verfügten und teilweise in das Erdreich eingelassen waren.

Grundsätzlich ist festzustellen, dass fest montierte Schwimmbecken in den hier genannten Größen durch eigene Gewichtsverhältnisse fest auf dem Boden ruhen und ohne erheblichen Kraft-, Montage- und Zeitaufwand nicht bewegt werden können. Sie erfüllen damit die Voraussetzungen einer „baulichen Anlage“. In Kleingartenflächen sind jedoch nur bauliche Anlagen zulässig, die eine diesbezügliche Hilfsfunktion erfüllen und somit der kleingärtnerischen Funktion dieser Flächen im weitesten Sinne förderlich sind. Als Beispiel seien hier Gewächshäuser oder Pergolen (als Rankhilfe für Kletterpflanzen) genannt. Schwimmbecken erfüllen diesen Zweck nicht.

In diesem Zusammenhang muss darauf hingewiesen werden, dass die zeitgleich im vergangenen Jahr

mit der Unterzeichnung des Generalpachtvertrages in Kraft getretene Kleingartenordnung die Aufstellung dieser Schwimmbecken ausdrücklich untersagt (§ 5, Ziffer 1.1).

Darüber hinaus macht das städtische Umweltamt darauf aufmerksam, dass mit dem Betrieb eines Schwimmbades weitere Sachzwänge entstehen.

So ist das Wasser in zeitlichen Abständen auszutauschen bzw. mit Zusatzstoffen zu behandeln, oder das Schwimmbecken muss aus anderen Gründen zwischenzeitlich vollkommen entleert werden. Das zu entsorgende Wasser ist in diesem Fall als Abwasser zu klassifizieren, eine ordnungsgemäße Entsorgung ist zwingend erforderlich.

Die Verrieselung oder Versickerung auf dem unbefestigten Boden der Kleingartenparzelle ist wasserrechtlich nicht genehmigungsfähig. Die Versickerung von Abwasser ohne wasserbehördliche Erlaubnis stellt eine illegale Gewässerbenutzung (hier des Grundwassers) dar. Verstöße werden ordnungsbehördlich und darüber hinaus ggf. auch strafrechtlich geahndet.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass der Aufstellung von fest installierten Schwimmbecken aus Gründen der ausschließlichen Freizeit- und Erholungsnutzung, der gleichzeitig nicht vorhandenen kleingärtnerischen Nutzung sowie aus umweltschutz- und wasserrechtlichen Gründen nicht zugestimmt werden kann.

Auch wenn das Streben nach einer größtmöglichen Ausnutzung des Freizeit- und Erholungsnutzens einer Kleingartenfläche durch einzelne Pächter nachvollziehbar ist, muss berücksichtigt werden, dass eine Zustimmung für derartige Vorgehensweisen nicht möglich ist, wenn hierdurch der Charakter dieser Flächen als Kleingarten im Sinne des Bundeskleingartengesetzes erheblich gefährdet wird. Dies kann dazu führen, dass die Kleingarteneigenschaft und hiermit die „sonderrechtlichen“ Privilegien, wie umfangreicher Kündigungsschutz, Pachtpreisbindung, Festlegung eines an sozialen Gesichtspunkt ausgerichteten Pachtpreises, verloren gehen kann.

Abschließend sei darauf hingewiesen, dass insbesondere die Vorstände der Kleingartenvereine für die Einhaltung der gesetzlichen und vertraglichen Richtlinien als Vertragspartner der Einzelpächterinnen und Einzelpächter verantwortlich sind.





Sparkassen-Finanzgruppe



Gut für Düsseldorf.



Stadtparkasse Düsseldorf

Berliner Allee 33 40212 Düsseldorf
Postfach 10 10 30 40001 Düsseldorf

Telefon: 02 11/8 78 - 0
Fax: 02 11/8 78 - 17 48

eMail: service@sskduesseldorf.de
Internet: www.sskduesseldorf.de



Kleingärtner-Verein Benrath e. V.

Benrather Kleingärtner- verein e. V. und dessen Geschichte

Unser Vereinsgelände liegt im Düsseldorfer Süden, genauer gesagt mitten im „Paulsmühler Busch“ (Benrather Wald) und wird deshalb mit Recht standortmäßig als das am idyllisch schönste Gelände bezeichnet. Rund um unsere Gärten führen Wander-, Fahrrad- und Reitwege, so dass wir in der Saisonzeit sehr viel Garteninteressierte Besucher vorfinden.

Die Geschichte unseres Vereins begann 1923, als zwei Benrather Bürger auf einem ehemaligen Truppenübungsgelände eine Siedlung gründen wollten, doch der Bau von Siedlungshäusern wurde nicht genehmigt, so dass, aus der „Siedlungsgenossenschaft Benrath“ der Kleingärtner Verein Benrath entstand.

Am 16. März 1924 wurde der Pachtvertrag mit der „Försterei Eller“ zur landwirtschaftlichen Nutzung unterzeichnet. Die jährliche Pacht war seinerzeit ein Geldbetrag, der den Wert von 3.880 Pfund Roggen hatte.

Es fanden sich mit der Zeit immer mehr Interessenten, so dass der damalige Verein 48 Mitglieder zählte, welche teilweise aus alten Schulbänken ihr Vereinshaus bauten. Zu dieser Zeit herrschte große Not, man war deshalb sehr dankbar, auf der erworbenen Scholle Kartoffeln und Gemüse anzupflanzen.

Wie einige Versammlungsprotokolle aus diesen Jahren zeigen, wurden nachts Wachen aufgestellt, welche die Ernten bewachen sollten. (Die gleiche Situation war übrigens auch unmittelbar nach dem 2. Weltkrieg.)

Seit der Gründerzeit umfasst unser Territorium 46.900 m² Bruttofläche, welche 130 Gartenparzellen beinhaltet.

Das Vereinshaus, zu dem zwei Wege führen, nämlich „Böhmeweg“ und „Päffgenweg“ (benannt nach den 2 Gründungsmitgliedern) hat sich am gesamten Aussehen seit dem Bau vor ca. 80 Jahren nicht geändert, natürlich waren schon einige Sanierungsmaßnahmen notwendig.

Im Vereinshaus finden jedes Jahr für unsere Kinder ein Osterfest, im Herbst das traditionelle Erntedankfest, sowie je eine Weihnachtsfeier für unsere Kinder und für die Mitglieder statt. Nach wie vor ist es auch für unsere aktiven u. passiven Mitglieder ein sehr beliebter Diskusstreff und gar nicht zu vergessen ist unser Vereinshof, der umgeben ist von 6 riesigen Kastanienbäumen. In der warmen Jahreszeit ein willkommener Platz, um in Ruhe ein kühles Getränk oder eine Tasse Kaffee zu sich zu nehmen.

H. Nickl



Ein Dankeschön fürs Ehrenamt?

Wir alle wissen, wie schwer es ist, für die Vereinsarbeit ehrenamtliche Mitstreiter zu finden. Haben sich dann doch Gartenfreunde für die Vorstandsarbeit wählen lassen, dann machen sie es den meisten nicht gut genug. Aber damit können wir leben.

Was aber nun aktuell im Verein „Am Hoxbach“ geschehen ist, damit kann niemand leben.

Ist es doch ein Angriff auf persönliches Eigentum, oder demnächst sogar auf Gesundheit oder Leben der ehrenamtlich tätigen Vorstandsmitglieder.

Der Vereinsvorstand muss die Einhaltung der vom Gesetzgeber vorgegebenen Gesetze und Verordnungen kontrollieren und durchsetzen, sonst macht er sich selber wegen Unterlassung strafbar.

Wir können nur hoffen, dass die Schuldigen gefunden werden.

Sollte es sich dabei um sogenannte „Gartenfreunde“ handeln, haben diese im Kleingartenwesen nichts zu suchen.

Unser aller Solidarität gilt dem betroffenen Pächterehopaar Monika und Klaus Kreyer.

Ich denke es ist an der Zeit, dass im Verein „Am Hoxbach“, aber auch in allen anderen Kleingartenvereinen die Vorstandsarbeit entsprechend respektiert wird, und sich endlich alle Gartenfreunde darüber im Klaren sind, dass diese ehrenamtlich tätigen Gartenfreunde nur ihre Pflicht tun, zum Wohle eines friedlichen und harmonischen Zusammenleben.

Die Suche nach geeigneten Vorstandsmitgliedern in den Vereinen wird durch den verbrecherischen Vorfall im Kleingartenverein „Am Hoxbach“ nicht leichter.

Dieter Claas

Feuriger Streit im Schrebergarten

Brandstiftung im Kleingarten: Die Laube der zweiten Vorsitzenden wurde abgefackelt.

Von Marc Herriger

Nur mühsam kann Monika Kreyer ihre Tränen zurückhalten. Ihr Blick schweift über einen Haufen verkohlter Trümmer. Der beißende Geruch verbrannten Kunststoffs liegt noch in der Luft. Am Mittwochmorgen ist die Gartenlaube von Monika und Klaus Kreyer in Flammen aufgegangen - vorsätzliche Brandstiftung.

Das Kleingartengelände Am Hoxbach zwischen Eller und Hassels ist eigentlich ein Idyll. Gepflegte Gärten, schmucke Häuschen, saubere Wege. Doch hinter den Gartenzäunen regieren Neid und Misstrauen. Das Opfer heißt Monika Kreyer. Sie ist seit Mitte vergangenen Jahres wieder im Vorstand des Vereins. Damals deckte die ehemalige Schatzmeisterin einen Finanzskandal im Verein auf. Die Kassiererin und der erste Vorsitzende sollen fast 20 000 Euro aus der Vereinskasse unterschlagen haben. Im September müssen sie sich vor Gericht verantworten.



Monika und Klaus Kreyer stehen vor den Resten ihrer abgebrannten Laube.

Foto: Bernd Nanninga

Seitdem führt Monika Kreyer, die seit dem Umzug auf das heutige Gelände 1975 ihre Parzelle besitzt, quasi den Verein. So musste sie auch die Prüfer des Gartenamtes über die Anlage begleiten, die sich über den Wildwuchs beklagten. Nicht in den Gärten, aber an den Lauben. Manche Schrebergärtner hatten regelrecht Wintergärten an ihre Hütten angebaut. Das Amt verfügte den Abriss, Monika Kreyer musste das den Pächtern mitteilen. „Ich aber durfte meinen Anbau behalten, weil alle Hütten, die vor 1987 gebaut wurden, Bestandsschutz ge-

nießen“, erklärt die 65-Jährige. Das sorgte für Neid bei den Nachbarn, die abreißen mussten. „Wenn unser Dach weg muss, dann ist deins auch dran“, hat man mir gedroht“, berichtet Monika Kreyer.

Am Dienstag war sie zusammen mit ihrem Mann in Berlin, hat das Deutschland-Spiel im Stadion gesehen. „Ein Geburtstagsgeschenk von unserem Sohn.“ Als sie wiederkamen, war die Hütte bereits abgebrannt. Am Mittwochmorgen um 4.21 Uhr wurde die Feuerwehr gerufen, retten konnte man nichts mehr.

„Die wussten genau, wie sie mich treffen konnten. Sie haben mich kaputt gemacht“, sagt Monika Kreyer. „Was sind das für Menschen, die so etwas machen?“, fragt sich ihr Mann. „Ich kann doch nichts für die Anweisung vom Amt“, sagt Monika Kreyer kraftlos. Die Laube ist zwar ersetzbar, der Schaden aber nicht ersetzbar. „Hier hängen auch Erinnerungen dran“, sagt sie schluchzend. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen. Familie Kreyer will wieder aufbauen. „Der Garten ist doch mein Leben“, sagt Monika Kreyer leise.

Verband Deutscher Grundstücksnutzer e. V.
(VDGN)
Bundesarbeitsgemeinschaft
für ein modernes Kleingartenwesen

Eckwerte zur Zukunft des Kleingartens in Deutschland

(unter Berücksichtigung der zu den gleichnamigen Thesen seit 1999 geführten öffentlichen Diskussion)

I. Ausgangspunkte

Der Kleingarten ist ein historisch gewachsener Teil des Gemeinwesens. Er ist auch in Zukunft unverzichtbar. Gerade deshalb ist ein gesellschaftliches Umdenken zur Funktion des Kleingartens und zu seiner Erhaltung erforderlich. Der Kleingarten muss vom Image des „Armengartens“ befreit und als familienfreundliches Kernelement des privaten Grüns im Innenbereich der Städte und Gemeinden ökologisch und sozial aufgewertet werden. Die Kleingärtner dürfen nicht als Kostgänger, sondern müssen als Dienstleister des Gemeinwesens geachtet und behandelt werden. Die ehrenamtliche Selbstverwaltung der Kleingartenanlagen sollte gestärkt, Rechte und Pflichten von Zwischenpächtern sollten zeitgemäß neu definiert werden. Die deutsche Wiedervereinigung bietet dafür gute Voraussetzungen.

Bund, Länder und Kommunen sollten sich unverzüglich ihrer hohen Verantwortung für die Zukunft des Kleingartens in Deutschland stellen, die Erosion und Deformation des Kleingartenwesens in Deutschland stoppen, dem Kleingartenwesen neue tragfähige rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen setzen und die praktische Förderung des Kleingartenwesens enger mit dem Bund-Länder-Programm „Die soziale Stadt“ verbinden.

II. Eckwerte für eine Neuorientierung von Politik und Recht

1. Die Pflicht der Länder und Kommunen, das Kleingartenwesen zu schützen und zu fördern ist gesetzlich festzulegen.

Kleingärten werden vor allem in den Ballungszentren gebraucht. Es sollte deshalb die gesetzliche Pflicht der Länder und Kommunen bestehen, in Relation zu den Mieterhaushalten in Wohnnähe im Innenbereich der Städte und Gemeinden eine Mindestanzahl an Kleingärten vorzuhalten. Kleingärten sollten durch Gesetz, Flächennutzungs- und Bebauungspläne auf Dauer wie Kulturdenkmale geschützt sein. Eine Umwidmung von Kleingartenflächen darf nicht erfolgen. Bis zur gesetzlichen Neuregelung

muss dies durch ein Moratorium gesichert werden. Für erfolgte Umwandlungen von Kleingärten in Bauland hat unter der Beachtung gesetzlicher Verjährungsfristen eine Entschädigung der Kleingärtner nach den baurechtlichen Vorschriften (anstelle von kleingartenrechtlichen Schätzungen) zu erfolgen.

2. Es sind die rechtlichen Voraussetzungen zu schaffen, um Kleingärten familienfreundlich und zeitgemäß ausstatten zu können.

Der Kleingarten ist ein ökologisch und sozial wichtiger Freiraum für Mieter, in Sonderheit für Mieter mit Kindern sowie für ältere, alleinstehende bzw. für sozial schwächere Mieter. Er sollte familienfreundlich und zeitgemäß ausgestattet werden dürfen. Gesetzliche Restriktionen hinsichtlich der Ausstattung der Baulichkeiten sollten entfallen. Wohnen im Kleingarten entsprechend den Möglichkeiten der vorhandenen Infrastruktur, Mischanlagen sowie Eigentumsgrundstücke inmitten von Kleingartenanlagen sollten zulässig sein. Die Art der jeweils zulässigen Bebauung sollte unter Beachtung der örtlichen Bedingungen ausschließlich in den Flächennutzungs- bzw. Bebauungsplänen der Kommunen festgelegt werden. Spezifische Festlegungen zur inneren Ordnung in Gartenanlagen sollten mit qualifizierter Mehrheit der ansässigen Kleingärtner in einer speziellen Garten- und Gemeinschaftsordnung getroffen werden.

3. Die finanziellen Belastungen der Kleingärtner sind weiterhin gesetzlich zu begrenzen und insgesamt zu reduzieren.

Kleingärten im Innenbereich gem. § 34 Baugesetzbuch sind grüne Inseln inmitten von Bauland. Deshalb sollten sie dauerhaft jeglicher Grundstücksspekulation entzogen sein, und die Pachthöhe muss gesetzlich begrenzt werden. Sie sollte jedoch – im Unterschied zum derzeitigen Bundeskleingartengesetz – in Abhängigkeit von der individuellen Nutzungsintensität flexibler gestaltet und im jeweiligen Pachtvertrag konkret vereinbart werden können.

Vorstellbar ist: Für Kleingärten, in denen die Gewinnung von Gartenbauerzeugnissen dominiert, sollte die niedrigste Pacht bezahlt werden, z.B. wie derzeit, maximal das Vierfache der Pacht des gewerblichen Obst- und Gemüseanbaus (Basispacht). Dominiert in einem Kleingarten die Erholungsnutzung oder wohnt der Kleingärtner in der Sommersaison im Garten, so könnte z.B. das Anderthalbfache der Basispacht in Ansatz gebracht werden. (Erholungspacht). Wohnt er ständig im Garten sollte er etwa das Doppelte der Basispacht bezahlen (Wohnpacht).

Das derzeit vielfach erhobene Wohnlaubenentgelt sollte damit entfallen. Von öffentlichen Lasten sollten die Kleingärtner in Anerkennung ihrer bedeutenden ökologischen und sozialen Leistungen für das Gemeinwesen generell und vollständig befreit sein.

Durch generelle finanzielle Entlastung der Kleingärtner sind zugleich die Möglichkeiten der Kleingärtnergemeinschaften zu stärken, finanzielle Solidarität mit sozial schwächeren Kleingärtnern zu üben.

4. Den Veränderungen im Kleingartenwesen im Gefolge der deutschen Wiedervereinigung ist konsequent Rechnung zu tragen.

Durch das Recht muss den Entwicklungen des Kleingartenwesens der letzten Jahrzehnte in beiden Teilen Deutschlands gebührend Raum gegeben werden. Zum einen sollten die in den alten Bundesländern „geduldeten“ Entwicklungen legalisiert werden und zum anderen sollten die in der DDR von den Kleingärtnern erworbenen Rechte auf Dauer erhalten bleiben und allen Kleingärtnern in Deutschland zugestanden werden. Allen Versuchen, das Kleingartenwesen im Beitrittsgebiet nach dem rückwärts gewandten "Armengarten" - Leitbild des derzeitigen Bundeskleingartengesetzes neu zu ordnen, muss energischer Widerstand entgegengesetzt werden.

5. Die ehrenamtliche, demokratische Selbstverwaltung der Kleingartenanlagen ist zu stärken.

Alle Belange der Entwicklung und Verwaltung der einzelnen Kleingartenanlage sollten grundsätzlich vor Ort und im Rahmen der demokratischen Selbstverwaltung der Kommune und des jeweiligen Kleingartenvereins entschieden und realisiert werden. Grundsätzlich sollte den Kleingartenvereinen die Aufgabe der ehrenamtlichen Selbstverwaltung übertragen werden. Damit würde eine stabile und rationelle Verbindung Pächter-Grundeigentümer erreicht, wobei keine Verpflichtungen übertragen/übernommen werden sollten, die die Interessenvertretung der Kleingärtner durch ihren Verein in irgendeiner Weise einschränken könnten. Zugleich sind die Kleingartenvereine damit in eine höhere Verantwortung gestellt. Sie sollten aktiveren Einfluss auf die Kommunalpolitik gewinnen und sich fest in das regionale Netzwerk der Stadt- und Siedlungsentwicklung integrieren. Zur Rationalisierung von Verwaltungsaufgaben können sie gemeinsame Einrichtungen bilden.

Den Kleingartenvereinen muss es in freier Entscheidung überlassen bleiben, ob sie sich zur politischen

Interessenvertretung einem Dachverband anschließen oder sich in anderer geeigneter Weise verbünden.

6. Der Begriff des Kleingartens ist gesetzlich neu zu definieren.

Der Kleingarten hat vielerorts seine Bedeutung für die Sicherung der Ernährung verloren, obwohl nicht zu übersehen ist, dass in jüngster Zeit eine gewachsene Anzahl von Kleingärtnern aus ökologischen Motiven oder aus finanzieller Notwendigkeit auf Obst und Gemüse aus dem Kleingarten zurückgreift.

Überwiegend aber dominieren heute die ökologischen und sozialen Funktionen, in Sonderheit als Ort der Erholung, der Begegnung und einer aktiven Freizeitbeschäftigung in und mit der Natur.

Die Gewinnung von Gartenbauerzeugnissen sollte der freiwilligen Entscheidung des Kleingärtners vorbehalten bleiben. Zugleich sind in den Flächennutzungs- und Bebauungsplänen der Kommunen verbindliche Festlegungen zu treffen, um die Grünflächenfunktion des Kleingartens zu erhalten.

7. Die besondere kleingärtnerische Gemeinnützigkeit sowie das traditionelle Zwischenpächterprinzip sind gesetzlich neu zu definieren.

Die spezielle kleingärtnerische Gemeinnützigkeit sowie das gemeinnützige Zwischenpächterprinzip sind im Jahre 1919 eingeführt worden. Es ist an der Zeit, zu prüfen, was sie zur Zukunftssicherung des Kleingartens beizutragen vermögen und in welchen Richtungen sie weiterentwickelt werden sollten, eng verbunden mit der Wiedereinführung eines gesetzlichen Verbotes der Umwandlung von Kleingartenland in Bauland. Vor allem sollten die Rechte und Pflichten eines Zwischenpächters von Kleingartenland gesetzlich definiert, seine Rechtsstellung gegenüber dem Grundstückseigentümer wesentlich gestärkt werden. Zugleich sollte das Institut der kleingärtnerischen Gemeinnützigkeit überprüft und dessen Inhalt neu definiert werden sowie die strikte Trennung zwischen den zivilrechtlichen Pachtverhältnissen und der Tätigkeit von Kleingartenorganisationen gesetzlich gewährleistet werden. Die steuerliche Gemeinnützigkeit von Kleingartenvereinen nach der Abgabenordnung ist davon unberührt.

Durch den rechtlichen Schutz der Kleingartenfläche, durch Kündigungsschutz und gesetzliche Begrenzung der Pachthöhe sowie durch eindeutige baurechtliche Vorschriften sind willkürliche Entscheidungen und Handlungen von Zwischenpächter oder Grundstückseigentümer weitgehend zu unterbinden.

50 Jahre

Chronik der Firma Rosenthal/HAANER GARTENHAUS

- Rolf Rosenthal absolviert Zimmermannslehre in der Nachkriegszeit in Sachsen (1947). Nach der Rückkehr nach Haan arbeitet er als Geselle bei der Zimmerei Stachelhaus in Hilden und der Zimmerei Eisenbach in Haan.
- Rolf Rosenthal erwirbt den Meistertitel im Zimmererhandwerk am 4.12.1954
- 1956: Rolf Rosenthal gründet den Zimmereibetrieb in Haan, in einem altem Schuppen an der Ohligserstrasse und baut zunächst klassisch Dachstühle für Wohnhäuser
- Erste Gartenlauben für Kleingartenvereine werden angefragt
- 1959: Der Begriff HAANER GARTENHAUS wird ins Leben gerufen. Geburt des ersten Sohnes Reinhard.
- Anfang der 60er Jahre: Einige Gartenlauben werden gebaut, nebenher werden klassische Zimmerarbeiten ausgeführt.



Kleingartenlaube von 1960

- 1963 wird der erste Großauftrag mit Kleingartenlauben abgewickelt, es entsteht eine Anlage mit 120 HAANER GARTENHÄUSERN in Darmstadt. Weitere Anlagen folgen. Die klassische Zimmerei wird zu Gunsten der Kleingartenlauben eingestellt.
- 1964: Erweiterung der Produktion mit einem Werk in Mörsdorf/Hunsrück mit zunächst 1200 qm Hallenfläche.
- 70er Jahre: Boom im Schrebergartenwesen. Es werden ausschließlich Gartenlauben gebaut.
- 70er und 80er Jahre: Bestückung von kompletten Schrebergartenanlagen im gesamten Bundes-

gebiet von Flensburg über Berlin, Köln, Düsseldorf, Nürnberg bis nach München. Erweiterung der Produktion im Hunsrück auf 2000 qm. Umzug in Haan von der Ohligserstraße zum Neubau Dieselstraße mit 800 qm Produktionsfläche.

- 90er Jahre: Sohn Reinhard Rosenthal tritt nach erfolgreicher Absolvierung des Architekturstudiums der Firma bei. Überarbeitung des Laubenkonzeptes, Einführung von Gerätehäusern in 10 verschiedenen Größen.
- 1994: Aufgrund des Rückgangs der Gründung von neuen Kleingartenanlagen Schließung des Betriebes im Hunsrück und Konzentration des Geschäftes auf regionaler Ebene. Ausweitung der Produktion in Haan.
- 1995: Erste Konzepte für größere Holzhäuser als Ferienhäuser sowie Vereinsheime für Schrebergartenanlagen und andere Vereine werden entwickelt und umgesetzt.
- 1998: Bau des ersten Holzrahmenhauses als komfortables Niedrigenergiehaus mit 220 qm Wohnfläche.
- 2000: Umstellung der Konstruktion auf CAD. Dadurch Erweiterung des Angebotes auf viele „Holzbau-Produkte“ wie Vordächer, Terrassen, Glasdächer, individuelle Gartenlauben u.v.m..
- 2001: Entwicklung des Gartenlauben-Typs „E“ als preiswerte Alternative aufgrund des Baus der Kleingartenanlage „Vor St. Gereon“ in Köln-Merheim als vom Land gefördertes Pilotprojekt mit speziellen Anforderungen. Bestückung der Anlage mit vielen HAANER GARTENHÄUSERN Typ „E“.
- 2002: Einführung des komplett überarbeiteten Laubentyps „24“.



Laubentyp 24 – Nürnberg

- 1998 bis heute: Bau von Wohnhäusern als Einzelhäuser, Doppelhäuser und Reihenhäuser als Ausbauhäuser und auch schlüsselfertig.

Weiterhin werden viele Schrebergartenlauben gebaut, hauptsächlich im Bereich der Erneuerung von Altbestand.

Bau von verschiedenen Vereinsheimen von 50 qm bis 200 qm Grundfläche. Bau von Sonderbauten wie Toilettenanlagen, Pergolen, Holzterrassen, Pavillons u.v.m..



2006: Erstellung eines Komplettsprogramms mit dem HAANER GARTENHAUS von 2.5 qm Grundfläche bis zum Vereinsheim mit 250 qm Grundfläche.

Firmenphilosophie:

Bau und Verkauf von hochwertigen Holzhäusern in jeder Größe, die sich qualitativ von der Masse abheben.

Wir möchten langlebige Häuser bauen:

Unsere Lauben halten viele Jahrzehnte. Viel Wissen und Erfahrung im Umgang mit unserem Baustoff Holz helfen uns dabei.

Wir möchten individuell sein:

Bei uns gibt es viele Laubentypen, doch Sonderanfertigungen werden gerne ohne Mehrpreis ausgeführt, wo die Standardlaube nicht passt.

Wir möchten preiswert sein:

Wir haben keinen Zwischenhandel und verkaufen als Hersteller. Unsere guten Einkaufskonditionen geben wir an den Kunden weiter.

Wir bauen hochwertig:

Nur durch die eigene Fertigung „zu hause“ können wir unsere Qualität sichern. Wir setzen nicht auf billige Importware mit allen damit verbundenen Unwägbarkeiten für den Kunden. Wir ärgern uns über die miserable Qualität von Lauben, die vor manchen Verbrauchermärkten angeboten werden.

Wir sind für den Kunden da:

Es ist gut, immer einen kompetenten Ansprechpartner zu haben. Wir sind für den Kunden da, und zwar vor, während und auch nach dem Hausbau. Bei uns erhalten Sie Ersatzteile, Farben zum Nachstrich, Anbauten und Zusatzteile oder auch „nur“ einen guten Rat zu Ihrer Gartenlaube.



www.haaner-gartenhaus.de

50 Jahre
HAANER GARTENHAUS

2006 feiern wir Jubiläum.
Profitieren Sie von unseren
zusätzlichen Rabatten und
Sonderaktionen.

HAANER
GARTENHAUS



Gartenlauben, Gerätehäuser
Vereinsheime, Carports,
Sonderfertigungen,



und neu: Dachstuhl in HAANER-GARTENHAUS-
Qualität für die gemauerte Laube

Kostenlose Informationen,
Musterlaubenbesichtigung und
persönliche Beratung von:
ROSENTHAL-HOLZHAUS
Dieselstr. 1, 42781 Haan
tel.: 02129-93970

www.haaner-gartenhaus.de

MK planung & baubetreuung

– Ihr Partner zum Kanalanschluss –

*Wasser ist eine klare Sache,
Abwasser wohl eher nicht.*

Verehrte Kleingärtner,

wir sind das Unternehmen, welches bereits das erste Kleingartengelände (KGV Alt-Stockum) und dessen Entwässerungskanal geplant und gebaut hat. Des Weiteren befinden sich mehrere Kleingartenanlagen in unserer Planung und Baubetreuung.

Wir bieten Ihnen:

- Kompetente und fachgerechte Hilfe bei Planung, Genehmigung und Ausführung
- Ihre Eigenleistung bei der Ausführung ist möglich, sie spart viel „Bares“ (Projekte wie die Kleingartenvereine Alt-Stockum, Zum Faselbusch, Bernburgerstraße etc. haben dies belegt).
- Komplette Abwicklung des Genehmigungsverfahrens bei allen Ämtern und Behörden
- Maschinenverleih

Außerdem bieten wir Ihnen **kostenlos:**

- Beratungs-/Informationsrunden Ihrer Vorstände, Mitgliederversammlungen und Fachausschüsse
- Vorherige Klärung welche Entwässerung möglich und sinnvoll ist

Rufen Sie uns an, faxen oder mailen Sie uns unter:

MK planung & baubetreuung

Tel.: 02 11/1 69 31 87

Fax: 02 11/1 69 31 88

Mobil: 01 52/02 16 21 98

E-Mail: M.Karkowski@web.de

Erfahrungsbericht über den Kanalanschluss und der Stromversorgung

Pilotprojekt 2006 – KGV Volkardey e. V.

Stand: Juni 2006



Liebe Gartenfreundinnen und Gartenfreunde!

Aufgrund von zahlreichen telefonischen Anfragen und den Besuchen von Interessenten, die sich über den Fortgang unseres Pilotprojektes erkundigten, geben wir Ihnen gerne Informationen über den jetzigen Stand. Insbesondere möchten wir die Vereine unterstützen, die bereits Arbeiten vergeben haben. Sie sollten unsere Konditionen immer parat haben.

Es ist uns zu Ohren gekommen, dass bei einem Kleingartenverein alleine für die Vermessungsarbeiten 9.000 Euro anfielen, während wir diese für ca. 4.500 Euro angeboten hätten.

Also Wachsamkeit für jedes Gewerke sei angesagt!

Die Genehmigungen des Entwässerungsamtes und der Stadtwerke sind erteilt. Die Tiefbau- und Elektroarbeiten sind im Gange.

Es gibt keine Beanstandungen.

Unser Gründungsvorsitzender und Mitglied, Herr Harald Bembek, der in seiner selbständigen Tätigkeit u.a. mit der Planung und Durchführung großer Werbeanlagen und ähnlichem Befassung hatte, ermöglichte es uns durch seine Kontakte das Pilotprojekt zu äußerst moderaten Konditionen durchzuführen, teilweise zum Selbstkostenpreis.

Er stellt seine Dienste jedem Verein kostenlos zur Verfügung!

Weitere Informationen erhalten Sie unter den Telefonnummern:

0170 – 55 09 840

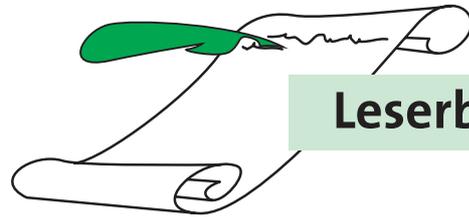
Herr Horst Depner, 1. Vorsitzender,

0170 – 64 33 345

Herr Ekkehard Dähling, Geschäftsführer

0170 – 34 61 343

Herr Harald Bembek, Gründungsvorsitzender.



Leserbriefe

„Hurra, wir haben unseren Abwasserkanal!“

KGV An der Further Straße e. V. feierte am 6. Mai 2006 „Kanalfest“

Gemäß dem neuen Generalpacht- und Entsorgungsvertrag haben wir in der Jahreshauptversammlung beschlossen, den Entsorgungsvertrag mit konventioneller Technik für unsere Kleingartenanlage 2005/2006 umzusetzen.

Nachdem die Planung von der Fa. M. Karkowski, Düsseldorf vorlag, entschieden wir uns in einer außerordentlichen Versammlung im August 2005 für die Fa. Jackels GmbH, Schwalmtal, als Bau-träger.

Dann ging alles sehr schnell.

Alle Gartenfreunde krepelten die Ärmel hoch und verlegten die Abwasserrohre plangerecht in ihren Gärten.

Unser Vorstand, insbesondere Gartenfreund Jürgen Becker, hatte nicht nur den Papierkrieg erledigt, sondern stand auch während der Arbeiten stets mit fachkundigem Rat und Tat den Kleingärtnern zur Seite.

Die Firma Jackels, betreut von unserem Wasserwart Gartenfreund Albert Harms, verlegte die Hauptrohre und schloss die Anlage an das öffentliche Kanalnetz an.

Nach erfolgreicher Abnahme konnten wir pünktlich zum Saisonbeginn unsere Anlage in Betrieb nehmen.

So haben wir neben den Annehmlichkeiten auch einen Beitrag zur Umwelt geleistet.

Das erfolgreiche Projekt war für unseren Kleingartenverein und die Firma Jackels GmbH ein Grund zum Feiern.

Klaus Kunkel



Kleingärten gesund für Mensch und Natur . . .

. . . unter diesem Motto feierte der Kleingärtnerverein Eller-Lierenfeld 1922 e.V. am Samstag, 11. Juni 2006 den „Tag des Gartens“, wie jedes Jahr am zweiten Sonntag im Juni.

Gartenfreund Karl-Heinz Mang (rechts) strahlte genauso wie die Sonne, konnte er doch bereits zum 15. Mal als Vorsitzender des Vereins zu diesem Fest einladen.



Die Live-Band „The Day-lights“ aus Herne sorgte für den musikalischen Rahmen, und ab 16.30 Uhr brachten „De Mukeköpp“ bei hoch-sommerlichen Temperaturen die Stimmung zum Kochen.

Weitere Attraktionen waren eine Blumentombola, das Kinderprogramm, ein vereinseigener Trödelmarkt, Speisen vom Grill und aus der Pfanne, es gab Kaffee und Kuchen, und natürlich reichlich Bier vom Fass.

Karl-Heinz Mang dankte in seiner Begrüßungsrede allen fleißigen Helferinnen und Helfern für dieses gelungene Fest, und wies dabei auf das 85jährige Bestehen des Vereins im nächsten Jahr hin.

Dieter Claas



KGV „Am Stadionweg 1962 e.V.“

Ehrungen auf der Jahreshauptversammlung

Der Verein führte am Samstag, 1. April seine Jahreshauptversammlung 2006 durch.

Als letzter Tagesordnungspunkt wurden langjährige und verdiente Mitglieder geehrt. Insgesamt wurden 5 bronzene Nadeln und zwei silberne Nadeln mit Urkunde verliehen.

Besonders zu erwähnen ist die goldene Ehrennadel für Gartenfreund Dieter Claas, für 17 Jahre Vorstandsarbeit und die Ehrenmitgliedschaft für Gartenfreund Willi Esser, der als Gründungsmitglied des Vereins und durch langjährige Vorstandsarbeit sich um den Verein verdient gemacht hat.



Die mit Nadel und Urkunde ausgezeichneten Gartenfreundinnen und Gartenfreunde. In der ersten Reihe Gartenfreund Willi Esser und Gartenfreund Dieter Claas (von links).

Sommerfest beim „KGV Buschermühle e.V.“

Am Samstag, 19. August 2006 feiert der KGV Buschermühle e.V. ab 14 Uhr im Vereinsheim an der Graf-Recke-Straße sein Sommerfest.

Mit dabei sind die Rhythmik Fanfaren Eller und die Cheerleader der DEG Metro Stars. Eine Livekapelle spielt zum Tanz auf.

Für Essen und Trinken ist reichlich gesorgt.

Freunde und Gäste sind herzlich willkommen.

Kleingärtnerverein e.V. „An der Karthaus“ feiert am 5. August 2006 60jähriges Jubiläum



Ein wenig versteckt zwischen Kiesheckerweg und Beedstraße in Düsseldorf-Unterrath liegt die Anlage des KGV „An der Karthaus“.

1946 entschloss sich die Stadt Düsseldorf an „d'r Kiesheck“ Gelände für Schrebergärten auszuweisen.

Es wurde in 64 Parzellen aufgeteilt – in den Jahren vergrößerte es sich auf 72 Parzellen.

1955 konnte die Einweihung des Klubhauses gefeiert werden. Nun macht es die tatkräftige Hilfe der Vereinsmitglieder möglich, dass wir in diesem Jahr – am 5. und 6. August 2006 - unser 60jähriges Bestehen feiern können.

Wir Hobbygärtner sind stolz auf unser Gelände und freuen uns, wenn Besucher durch unsere Anlage spazieren und die Blütenpracht loben.

Gäste sind zu unserem 60-jährigen Jubiläum herzlich eingeladen, welches am 5. August 2006 um 17 Uhr mit einem Festakt in unserem Klubhaus beginnt.

Die Vereinsmitglieder gestalten ein Sommerfest für Groß und Klein, für jeden wird etwas geboten – besonders am Sonntag, 6. August 2006 ab 11 Uhr.

Leider ist die Warteliste zurzeit leer – daher nehmen wir gerne interessierte Bewerber auf Kleingärten auf.

Melden Sie sich bei uns sonntags zwischen 11 und 14 Uhr im Klubhaus oder telefonisch bei Frau Astrid Weyand, unserer 1. Vorsitzenden (Mobil 0172-2429993).

Willkommen am 5. August zum Jubiläum!

Sommerfest beim Kleingartenverein Rather Broich

Am 24. und 25. Juni 2006 feierte der Kleingartenverein „Rather Broich“ wieder sein Sommerfest im Vereinsgelände am Robinsonweg.

Es begann am Samstag, 24. Juni 2006 mit dem Kinderfest, zu dem sich die Kinder kostümiert hatten. Man konnte dort Maikäfer, Vogelscheuchen und vieles andere mehr sehen.

Dann ging der Zug der kostümierten Kinder durch das Vereinsgelände, und am Schluss wurden die besten Kostüme prämiert.

Es ging jedoch kein Kind bei dieser Prämierung leer aus, und alle waren zufrieden.

An einem Bierstand und am Holzkohlengrill konnte Durst und Hunger gestillt werden.

Besonders sehenswert war der Stand mit den gespendeten Kuchen, hier konnte man sich reichlich für den Kaffeeklatsch bedienen.

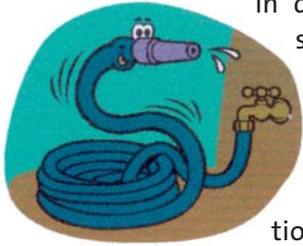
Der Erlös dieses Kuchenstandes geht in diesem Jahr an das **Kinderhospiz Regenbogenland** und erbrachte einen Gesamtbetrag von **448,56 Euro**.

Der Kleingartenverein Rather Broich hat damit die neue Spendenaktion des Stadtverbandes zugunsten des Kinderhospiz Regenbogenland eröffnet, dafür ein herzliches Dankeschön, vor allem an die fleißigen Damen hinter der Theke.

Dieter Claas



**Liebe Gartenfreundinnen,
liebe Gartenfreunde,**



in der letzten Zeitung habe ich, versehen mit Fotos, die Druckentwässerung Sanibroy-Pro XR vorgestellt.

Offensichtlich ist die dort gezeigte Funktionsdemonstration nicht von allen verstanden worden. Auch tauchen immer wieder Fragen auf, die sich mit der Folgebehandlung nach der Montage der Druckentwässerung beschäftigen.

Ich möchte Ihnen nachfolgend noch einmal erläutern, und anhand von Schreiben der Fa. SFA veranschaulichen, dass bei einfachster, sachgemäßer Bedienung und Installation keine Störungen von dem Gerät zu erwarten sind.

Im Schreiben der Fa. SFA vom 13.03.06 wird bestätigt, dass auch Küchenabwasser eingeleitet werden kann. Hierbei müssen die beschriebenen Bedingungen eingehalten werden.

Produktinformation SaniPro+XR

Verwendung im Bereich Schrebergärten

Generell gelten für unsere Kleinhebeanlage

SaniPro+XR folgende Einbauvorschriften:

- die Zuführung von großen Mengen Speiseölen und Fetten ist zu vermeiden.
- Küchenabwasser, ohne Spül- oder Waschmaschine ist mögliche regelmäßige Reinigung gem. Anlage
- das Gerät sollte direkt hinter dem WC angeschlossen sein – max. Entfernung sollte 500 mm nicht überschreiten
- die Spülmenge des Spülkastens sollte mind. 8 Liter betragen
- Absperrung direkt am Gummiwinkel (Druckleitung) vorgesehen
- keine Einleitung von Faserverbundstoffen, Hygieneartikel, HAKLE-Feucht, usw.

Garantie und Gewährleistung: 2 Jahre Produktgarantie ab Kaufdatum bei sachgemäßer Montage und Nutzung der Kleinhebeanlage.

Kundendienst vor Ort in Düsseldorf.

Zum Thema „Winter“ ist folgendes zu sagen: In den meisten Vereinen wird über Winter das Wasser abgestellt. Zu diesem Zeitpunkt sollten Sie Ihre Druckentwässerung mehrmals spülen und zuletzt etwas Glycerin über die WC-Schüssel einfüllen. Das

Gerät und die verbleibende Restmenge Wasser (1 cm) sind somit frostfrei. Sollte das Wasser nicht abgestellt werden, müssen Sie Ihre Laube frostfrei halten. Diese und verschiedene andere Tipps werden bei Lieferung des Gerätes in der Bedienungsanleitung eingehend beschrieben.

Erkenntnisse durch Selbstversuch

Wie lautet ein Spruch: „Der Selbstversuch bringt die wichtigsten Erkenntnisse“.

In diesem Sinne, liebe Gartenfreunde, habe ich seit ca. 7 Monaten einen SFA Sanibroy bei mir montiert und in Betrieb.

Daran angeschlossen habe ich das WC, ein Handwaschbecken und durch die Hauswand verlegt, eine Spüle. Das Gerät arbeitet seit der Installation ohne Probleme.

Nun werden einige Leute sicherlich sagen, „Der kann uns was erzählen, und Papier ist geduldig“. Aus diesem Grunde habe ich die Montage des Gerätes in allen Phasen fotografiert um es in der Zeitung zu veröffentlichen.

Hier die Kurzfassung der Bilder:



Bild 1 - Lieferumfang des Sanibroy Pro-XR.



Bild 2 – Vorheriger Zustand der WC-Anlage vor der Montage.



Bild 3 – Aufstellen des Gerätes hinter dem Klo.



Bild 4 – Anschluss Waschbecken und Spüle.



Bild 5 – Montage der Abwasserleitung.



Bild 6 – Verlegen der Abwasserleitung außer Haus.

Anmerkung: Die reine Installationszeit des Sanibroy Pro-XR betrug 2 Stunden.

Um das Bild einer in Betrieb genommenen Druckentwässerung abzurunden biete ich jedem Vereinsvorsitzenden an auf Voranmeldung die Anlage bei mir zu besichtigen, um sich vor Ort selbst ein Bild von der Funktionalität des Gerätes zu machen.

Liebe Gartenfreunde,

ich habe in der Vergangenheit schon mehrfach gebeten, wenn sie Laie sind, hören Sie nicht auf fremde, negative Einflüsterungen der sogenannten Experten. Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie mich an.

Die nächste Bitte, verschonen Sie mich mit literarischen Ergüssen in Briefen. Ich habe weder Zeit noch Lust solche Schreiben zu beantworten. Außerdem haben diese keinerlei Einfluss auf die eigentliche Aufgabe: „**Ordnungsgemäße Entsorgung Ihres anfallenden Abwassers.**“

Ich möchte hier noch ein letztes Mal feststellen: „Ich bin vom Stadtverband der Kleingärtner eingesetzt um Sie vor Ort zu beraten und Hilfestellung bei Entwässerungsfragen zu leisten, und nicht um Ihnen zu sagen, wie Sie nicht an den Kanal brauchen.“

Was für eine Art Entsorgung Sie wünschen ist mir letztlich egal. Sollte es die Druckentwässerung sein, oder der konventionelle Kanalanschluss, ich komme zu Ihnen.

In diesem Sinne:

„Ran an den Kanal“



Dieter Bernhart

Dieter Bernhart
Chemnitzer Straße 49 40627 Düsseldorf
Telefon und Fax 27 92 35, Mobil 0173 25 22 026

KGV Düsseldorf e. V. feiert Kinder- und Gartenfest vom 7. Juli bis 10. Juli 2006

Die Veranstaltungen beginnen am Freitag, 7. Juli um 17 Uhr mit dem Fassanstich, und enden am Montag, 10. Juli um 22 Uhr mit dem Fackelzug.

Freitag nach dem Fassanstich ist eine Disco für Jung und Alt, mit Show-Einlagen des Fanfarencorps Schwarz-Weiss und der Gruppe Pikinja Show-Team.

Der **Samstag** beginnt um 11 Uhr mit dem Frühschoppen. Ab 20.30 Uhr ist Tanz mit Live-Musik und ab 22 Uhr ein Laternenumzug in der Anlage.

Sonntag ab 11 Uhr wieder Frühschoppen, ab 15 Uhr ein Festumzug durch die Anlage und ab 18 Uhr Tanz im Zelt mit Mini Playback-Show.

Montag ab 11 Uhr Frühschoppen für alle Gartenfreunde und Gäste, ab 18 Uhr Platzkonzert des Fanfarencorps Schwarz-Weiß.

Ende um 22 Uhr mit dem Fackelzug.

Gäste sind herzlich willkommen.

Gartenfreunde aufgepasst.



SFA SANIBROY Kleinhebeanlagen entsorgen anfallendes Abwasser zuverlässig aus Ihrem Grundstück.

In jedem Garten fällt Abwasser an. Und wenn Sie als Gartenpächter zur fachgerechten Entsorgung Ihrer Abwässer verpflichtet sind, sollten Sie sich für eine Kleinhebeanlage von SFA SANIBROY entscheiden.

Die Hochleistungspumpen zerkleinern und pumpen die Abwässer von WC's, Waschbecken, Duschen usw. sekundenschnell bis zu 4 m hoch oder 90 m weit zum nächsten Kanal.

Nähere Infos unter www.sfa-sanibroy.de oder Prospektmaterial direkt vom Hersteller.



SANIBROY Pro

SANIPRO XR

SFA SANIBROY

Vertriebsgesellschaft für sanitäre Anlagen mbH

Waldstraße 23, Gebäude B5, 63128 Dietzenbach
 Telefon (0 60 74) 3 09 28-0, Telefax (0 60 74) 3 09 28-90
 Internet: www.sfa-sanibroy.de



AB SOFORT SONDERKONDITIONEN
FÜR ALLE MITGLIEDER VON KLEINGARTENVEREINEN
DIE DEM STADTVERBAND ANGESCHLOSSEN SIND.

ACHTUNG -> Sonderkonditionen für Sie!!!

**z.B.: BERLINGO
ADVANCE
-> ab 9.400 Euro**



Toni Ulmen AUTOHAUS
Wir tun mehr für Sie

Suitbertusstr. 137
40223 Düsseldorf
Tel. 0211 / 31094- 42

verkauf.ddf@citroen-ulmen.de

Weitere Angebote unter:
<http://stadtverband.citroen-ulmen.de>

Die Geschenk-Idee

Aufmerksamkeiten für jede Gelegenheit

Tischdekor und Wohnaccessoires
Heim und Garten

Birkenstraße 88 · 40233 Düsseldorf

Telefon (02 11) 6 98 91 17

Fax (0211) 7 30 89 81

www.die-geschenk-idee.com

10% Gartenfreund-Rabatt

**Jörg Krüger
Elektrotechnik**

Rathenower Str. 10, 40599 Düsseldorf

Telefon (02 11) 9 05 38 77

Telefax (02 11) 9 05 38 78

**10% Rabatt für Arbeiten im Garten,
5% Rabatt für Arbeiten bei Ihnen zu Hause**



Samen Böhmann - Ilbertz

„Der“ Ansprechpartner für Kleingärtner in Düsseldorf

Achten Sie auf unsere Sonderangebote!

- Sämereien, Blumenzwiebeln
- Sträucher, Gehölze
- Keramik- und Tonwaren
- Alles für den Pflanzenschutz
- Gartengeräte, Häcksler-Dienst
- Düngemittel
- Beratung durch unser Fachpersonal

Böhmann – Ilbertz Gartencenter und Baumschule

Marktstraße 10, Düsseldorf-Altstadt, Telefon 13 12 67 / 68
Duisburger Landstraße 24, Düsseldorf-Wittlaer, Telefon 40 23 73



Stadtverband Schwelm

KGV Winterberg e.V.

Saisonbeginn

Lange haben wir darauf gewartet.

Nach einem ewig langen Winter, mit viel Eis und Schnee, konnten die Arbeiten in unseren Gärten beginnen.

Zuerst hieß es die Winterschäden zu beseitigen.

So manches Dach und natürlich die Pflanzen haben doch arg gelitten.



24/05/2006 09:27



24/05/2006 09

Wie die Bilder zeigen, wächst und gedeiht es inzwischen langsam, aber stetig, obwohl wir noch bis in den Mai hinein mit Bodenfrost zu kämpfen hatten.

Jetzt hoffen alle auf einen schönen und ertragreichen Sommer.

Der Grundstein dazu ist gelegt.

(PS)

Verein der Gartenfreunde e.V.

Osterfeuer

Über viele Gäste freuten sich die Gartenfreunde in der Graslake, die ihr traditionelles Osterfeuer am 15. April 2006 ausrichteten.

Genau an diesem Ostersonntag regnete es mal ausnahmsweise nicht und somit fanden viele Gäste den Weg in unsere Anlage.

Dank professioneller Planung brannte der Riesenberg an Strauch- und Baumschnitt recht schnell nieder. Der Bierwagen und der Imbissstand waren umlagert und in unserem Vereinshaus hatten die Besucher anschließend gutes Sitzfleisch.

Ein Renner war das Stockbrot backen für die Kinder.

Alles in allem ein gut gelungenes Fest. Ein besonderer Dank gilt allen Helfern, die durch ihren Einsatz, zum Gelingen der Feier beigetragen haben.

*Rainer Werner
(Schriftführer)*

KGV Schloß Martfeld e.V.

Mitgliederversammlung

Am 10. Mai 2006 fand eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt, in der der Vorstand neu gewählt wurde.

1. Vorsitzender ist nun Stefan Biermann,
2. Vorsitzender Dieter Allermann. Zur Schriftführerin wurde Martina Koch gewählt, Kassiererin bleibt Nicole Krause. Außerdem wurden auch die beiden Beisitzer neu gewählt.

Die Mitglieder trafen sich am 14. Juni 2006 zum traditionellen gemeinsamen Spießbratenessen auf dem Vereinsplatz.

Im August 2006 findet das Sommerfest statt.

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus: Der Verein kann im nächsten Jahr sein 50jähriges Bestehen feiern.

Die Planungen für dieses Jubiläum sind angelaufen.

M. Koch
Schriftführerin

KGV Neuloh

Sommerfest 2006

Unser diesjähriges Sommerfest fand vom 25. Mai bis 27. Mai 2006 statt.

Leider konnten wir keinen Tag mit trockenen Wetter verbuchen, und es wurde die Devise ausgegeben: „Durchhalten und das Beste raus machen“.

Am Himmelfahrtstag trat bei uns die Showband Daylights auf, die für Stimmung sorgten und auch Applaus von Groß und Klein bekam.



Unser Fest endete am 27. Mai 2006 mit der Ziehung der Tombola und anschließender Feier im Vereinshaus.

Die Verantwortlichen möchten sich auf diesen Wege noch einmal bei allen Mitgliedern und Freunden bedanken für die tolle Unterstützung die alle geleistet haben, trotz Regen und Kälte.

Mit lieben Grüßen
Vorstand KGV-Neuloh

Besuchen Sie uns im Internet: www.kgv-neuloh.de

Ihr Dachdecker für den Kleingarten

Wir bieten an:

- Entsorgung von Asbestzementdächern (einschließlich schriftl. Nachweis)
- Begradigung und Ausgleichen von Dachstühlen
- Innenausbau und Isolation von Dach und Wand
- Holzarbeiten sowie Überdachung jeglicher Art
- Entsorgungsfachbetrieb



Rietherbach 16b – 40754 Langenfeld
Telefon 0 21 73/14 99 23
Mobil 01 72/6 30 08 61



Die Rindenschrot-Toilette

Mobiltoiletten ab 54€*

Thermokomposter ab 81€*

*Endpreis inkl. MwSt. und Lieferung innerhalb Deutschlands

Besuchen Sie unseren Online-Shop!

Fordern Sie unseren Farbprospekt an!

BERGER BIOTECHNIK GmbH

Juliusstraße 27 · D-22769 Hamburg

Telefon (040) 439 78 75 · Fax. (040) 43 78 48

www.berger-biotechnik.de · info@berger-biotechnik.de


VHS

 Umweltbildung und
Umwelterziehung

333 170 Vortrag: Heilpflanzen im VHS-Biogarten

Apotheker Dr. Rainer Ebel
Im VHS-Biogarten stehen viele Wildpflanzen, Gartenpflanzen und Küchenkräuter, die früher und heute in der Heilkunde Bedeutung hatten oder haben. Wir betrachten Heilpflanzen und sprechen über ihre Anwendung, insbesondere in Form von Tees. Teilnehmerzahl 7–15.
Samstag, 8. Juli, 15.00–17.15 Uhr, 7,50 €, o. Ermäßigung

333 180 Was man mit Kräutern herstellen kann.

Konservieren von Kräutern für das ganze Jahr
Brigitte Eichstätt/Kirsten Wätjen
Verwendung und Konservierung von Kräutern, so dass man Kräuter für das ganze Jahr vorrätig hat. Vorstellen einfacher Rezepte für frische Kräuter, sowie verschiedener Konservierungsmethoden. Herstellen von Kräutereisig für das leibliche Wohl und duftige Geschenke für die Seele z.B. Lavendelzapfen. Ein geringer Kostenbeitrag für die Zutaten wird erhoben. Teilnehmerzahl 8–14
Samstag, 15. Juli, 14.00–17.00 Uhr, 12 €

August
333220 Vortrag: easy gardening – „Der Garten für den Intelligenten Faulen“ – Birgitt Picard/Gisela Redemann

Ganz ohne Arbeit geht es in einem Garten nicht. Schon bei der Anlage Ihres Gartens können Sie Einfluss darauf nehmen, wie pflegeintensiv der Garten sein wird. Hilfreiche Geräte, die die Arbeit erleichtern und die gezielte Auswahl von Pflanzen helfen, den Garten pflegeleicht zu bewirtschaften.
Samstag, 12. August, 14–16.15 Uhr, 7,50 €, ohne Erm.

333225 Vortrag: Feigen, Kiwis und Co

Hermann Kronenberg/Tanja Kramny
Exotisches Obst aus dem eigenen Garten. Auch in unserer Region lässt sich exotisches Obst, wie Aronia, Chinesische Weinbeere, Nashi, Khakibaum... kultivieren. Wir geben Tipps und Anregungen zu Sorten und Kultur dieser Obstarten. Teilnehmerzahl 8–14.
Samstag, 26. August, 14.00–15.30 Uhr, 7,50 €, ohne Erm.

September

333240 Gartengespräche mit Hella Dahl und Wolfram Franke – In Kooperation mit der Zeitschrift „Kraut und Rüben“ – Gerne denken wir an die vielen interessanten Gespräche mit einem sehr neugierigen Gärtner – Jürgen Dahl – der über seine Vorträge und seine Bücher auch unsere Neugierde im Garten geweckt hat, zurück. Hella Dahl wird von 14.00–15.00 Uhr einiges über ihn erzählen und Auszüge aus seinen Büchern vorstellen. Von 15.30–16.30 Uhr gibt Ihnen Wolfram Franke – Chefredakteur der Zeitschrift „Kraut und Rüben“ handfeste Tipps aus seinen eigenen Gartenerfahrungen und anhand des VHS-Biogartens wie man einen Garten unter ökologischen Gesichtspunkten und auf umweltschonende Weise zu einem blühenden Paradies für Mensch und Tier machen kann.
Sonntag, 3. September, 14.00–16.30 Uhr, gebührenfrei

333250 Rund um den Kürbis

Ulrike Linder, Gartenbauingenieurin
Ulrike Linder bekannt aus der Fernsehsendung „Heim und Garten“ gibt in ihrer Präsentation „rund um den Kürbis“ Informationen über Herkunft und Botanik der verschiedenen Kürbisarten und Kürbissorten, gibt Tipps zum Anbau im heimischen Garten, vermittelt Ratschläge – welche Sorten am besten für die Verwertung in der Küche geeignet sind und

was man) so alles aus Kürbis zaubern kann. Natürlich fehlen auch Geschichten rund um den Halloween-Kult nicht. Auch Hinweise zu Melonen und anderen, seltenen und tropischen Kürbisarten werden gegeben.
Mindestteilnehmerzahl 10.

Samstag 16. September, 14.00–16.15 Uhr, 8 €

333260 Vortrag: Wein im (Klein)Garten – vom Steckling bis zur Flasche – Richard Lippel

Die Weinrebe, als Pflanze der Wärme und des Lichts, gedeiht durchaus noch in unseren Breiten. Wenn Ansprüche an Boden und Standort berücksichtigt werden, ist bei richtiger Sortenwahl und den notwendigen Pflegemaßnahmen der Weg zum eigenem edlen Tropfen nicht mehr weit. Dieser Erfahrungsbericht soll zu Anbau, Weinlese, Keltern, Gärung, Abfüllung und Lagerung des eigenen Weines Hilfestellung leisten. Mindestteilnehmerzahl 8,
Samstag, 23. September, 14.00–16.15 Uhr, 7,50 €, o. Erm.

333270 Vortrag: Jetzt schon für das nächste Gartenjahr pflanzen: Gartengestaltung mit blühenden Stauden für Sonne und Schatten – Birgitt Picard

Der Erfolg der Staudenbepflanzung im Garten hängt im Wesentlichen davon ab, ob die Standortansprüche der Pflanze, sonnig oder schattig, trocken oder feucht, berücksichtigt werden. Besprochen werden: Anlage von Staudenbeeten an verschiedenen Standorten, Verwendung von Beetstauden und Wildstauden und Mischung mit einjährigen Blumen für ein blühendes Beet von Februar bis November, Teilnehmerzahl 7–16.

Sonntag, 24. September, 14.00–16.15 Uhr, 7,50 €, o.Erm.

333280 Pflanzentauschbörse im Südpark –

In Zusammenarbeit mit dem Gartenamt –
Zu üppig gewordene Stauden landen nicht auf dem Kompost! Dieser Tag bietet Möglichkeiten, Stauden und Sämereien zu tauschen oder gegen Spende zu erwerben. Es empfiehlt sich, die mitgebrachten Pflanzen, bzw. Sämereien zu beschriften. Der VHS-Biogarten bietet insbesondere Wildpflanzensamen zum Tausch an. Vielseitige Informationen zum naturgemäßen Gärtnern und Gelegenheit zu regem Gedankenaustausch werden geboten. Für das leibliche Wohl sorgen Kleingärtner aus dem Südpark und der Stadtverband der Kleingärtner. Beteiligt sind der Botanische Garten, die Werkstatt für angepasste Arbeit, die KompostberaterInnen der AWISTA, die Verbraucherberatung... Der Erlös dieser Veranstaltung wird einem gemeinnützigen Zweck zugeführt.

Samstag, 30. September, 13.00–16.00 Uhr, gebührenfrei

Oktober
333290 Nisthilfen für Vögel und Wildbienen aus Holzbeton
Peter Bieleke

Holzbeton ist ein leicht herzustellendes, haltbares Material. Sie haben die Möglichkeit einen Vogel-Nistkasten oder einen Wildbienenklotz selbst aus Holzbeton herzustellen. Die Nistkästen müssen ein paar Tage austrocknen und können dann am darauf folgenden Dienstag abgeholt werden. Teilnehmerzahl 7–10.

Samstag, 7. Oktober, 14.00–17.00 Uhr, 12,00 €

333300 Vortrag: Pflanzenvermehrung leicht gemacht und Tipps zur Wintervorbereitung für den Garten
Birgitt Picard/Tanja Kramny

Pflanzen selbst zu vermehren ist kostengünstig und effektiv. Wir informieren über die unterschiedlichen Vermehrungsmethoden, wie Teilung, Stecklingsvermehrung, Aussaat und geben Tipps, welche Pflanzen Winterschutz brauchen. Mindestteilnehmerzahl 7.

Sonntag, 8. Oktober, 14.00–16.15 Uhr, 7,50 €, ohne Erm.

Wenn die Rose sticht ...



Verletzungen im Garten können leicht passieren

Hobbygärtner leben gefährlich: Verletzungen bei der Gartenarbeit stehen bei den typischen Heimunfällen ganz weit oben. Denn schnell einmal ist die Harke abgerutscht oder die dornigen Rosen haben ihre Spuren hinterlassen.

Auch kleine Wunden können gefährlich werden

Oft wird über die Schnitte und Kratzer achtlos ein Pflaster geklebt, eine richtige Versorgung der Wunde erfolgt nicht. Bei der Gartenarbeit können leicht Schmutz und Bakterien in die Wunde gelangen, die Infektionsgefahr steigt. Der körpereigene Wundheilungsprozess wird behindert. Die Wunde entzündet sich, eitert und kann eine störende Narbe hinterlassen. In schweren Fällen können auch Fieber und ein allgemeines Krankheitsgefühl auftreten.

Verletzungen gründlich verarzten

Um ein Infektionsrisiko zu vermeiden, ist es wichtig, die Wunde direkt zu säubern und zu versorgen. Sollten doch einmal Bakterien hineingelangt sein, hilft ein spezielles Gel mit dem Wirkstoff Tyrothricin (z. B. Tyrosur Gel, Apotheke). Es desinfiziert Schürf- und Schnittwunden, beschleunigt den Heilungsprozess und bringt kühlende Linderung. Das Gel ist farblos und hinterlässt keinerlei Hautverfärbungen. So können sich Gärtner unbesorgt wieder an die Arbeit machen.

Lesen Sie die Fachzeitung

Das Blatt



auch im Internet:

www.kleingaertner-duesseldorf.de

Hier können Sie die Zeitung als PDF-Datei downloaden.

Musik ♪ Musik ♪ Musik

Marita Weiss – Düsseldorf

02 11 – 37 19 62

Ihre musikalische Partnerin für Vereinsfeste, Familienfeiern, Hochzeiten und Jubiläen.

Leise und gut.

Musik zum Essen, Tanzmusik, Oldies, Pop und Stimmungsmusik.

(Mit Partner auch als DUO zu buchen)

Besuchen Sie mich im Internet:

www.marita-weiss.de

Verschönern Sie Ihren Garten!



Mit unserer großen Auswahl an blühenden Rosensorten
Solitärstauden

Beet- und Balkonpflanzen

Gräsern, Farnen und Kräutern

sommerlichen Accessoires

entfaltet Ihr Balkon und Garten seine volle Schönheit

...natürlich bei uns in gewohnter guter Qualität zu günstigen Preisen

Bilker
Gartencenter GmbH

Oerschbachstraße 146 (Nähe Ikea)

Tel.: 0211 / 73 77 96-0

Fleher Str. 121

Tel.: 0211 / 9 30 45 28



Ihre Laubenversicherung

für **Euro 21,-** pro Jahr

Inclusive Versicherungssteuer

Euro 4.500,- (Laube) + Euro 1.500,- (Inhalt) = Euro 6.000,- (Gesamt)

inclusive Sturmversicherung/Vandalismus und vieles mehr

Höherversicherung Laube: Euro 0,50 pro Euro 500,- Versicherungssumme

Höherversicherung Inhalt: Euro 2,- pro Euro 500,- Versicherungssumme

Ein Anruf genügt und wir senden Ihnen unser Merkblatt zu!

GartenLaube
Versicherungs
VermittlungsDienst



Versicherungsbüro
VBS Peter Schmid GmbH
Jahnstr. 10, 40215 Düsseldorf
0211 / 372014

Ihre Vereinshausversicherung

Feuer-/Leitungswasser-
Sturm-Hagelversicherung

(Gebäude)

Versicherungssumme	Prämie	
Euro 25.000,-	Euro 92,20	pro Jahr
Euro 35.000,-	Euro 129,00	pro Jahr
Euro 50.000,-	Euro 184,40	pro Jahr
Euro 75.000,-	Euro 276,60	pro Jahr
Euro 100.000,-	Euro 368,70	pro Jahr
Euro 125.000,-	Euro 460,90	pro Jahr

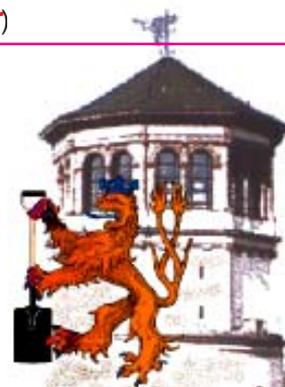
Feuer- Leitungswasser- Sturm/Hagel-
Einbruch/Diebstahl und Vandalismus
versicherung

(Inhaltsversicherung)

Versicherungssumme	Prämie	
Euro 5.000,-	Euro 73,30	pro Jahr
Euro 10.000,-	Euro 146,40	pro Jahr
Euro 15.000,-	Euro 219,70	pro Jahr
Euro 20.000,-	Euro 292,80	pro Jahr
Euro 25.000,-	Euro 366,00	pro Jahr
Euro 30.000,-	Euro 439,30	pro Jahr

(Versicherung zum Neuwert / Alle Beiträge *inclusive Versicherungssteuer*)

Versicherungsbüro
VBS Peter Schmid GmbH
Jahnstr. 10, 40215 Düsseldorf
0211 / 372014



Stadtverband Düsseldorf
der Kleingärtner e.V.

Lohnt sich diese Partnerschaft für Sie? Suchen Sie die Antwort zu dieser Frage durch Vergleich:
Wieviel zahle ich derzeit bei meiner Versicherung? Wieviel müßte ich jetzt bezahlen?